Modulbeschreibung 22-M-4.5.16 Forschungsmodul "Global- und Verflechtungsgeschichte"

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 31.10.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/231574472

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-M-4.5.16 Forschungsmodul "Global- und Verflechtungsgeschichte"

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Frank Grüner

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Befähigung selbstständig eine relevante geschichtswissenschaftliche Forschungsarbeit zu translokalen, transregionalen und transkulturellen Verflechtungsprozessen und/oder zur Dynamik globaler Interaktionen auf der Grundlage der relevanten Quellen und der aktuellen Forschungsliteratur zu konzipieren

Lehrinhalte

Das Forschungsmodul unterstützt die Studierenden bei der Vorbereitung und Abfassung ihrer Masterarbeit im Profil "Global- und Verflechtungsgeschichte". Aus den verfügbaren Modulangeboten (Masterseminar und dazugehörige Historische Kontextualisierung) wählen die Studierenden das Angebot, das die größtmögliche thematische Nähe zur Masterarbeit aufweist.
Im Seminar werden historische Phänomene in einem exemplarischen Zugriff problemorientiert und forschungsnah behandelt. Die Seminarthemen können einen hohen Grad von Spezialisierung aufweisen. Ziel ist eine in ihrer Komplexität angemessene Rekonstruktion und Interpretation historischer Zusammenhänge anhand einschlägiger Quellen und relevanter Forschungsliteratur.
Die Historische Kontextualisierung vermittelt vertieftes, problem- und forschungsorientiertes Wissen zum Thema des Seminars. Die Veranstaltung bettet Themen und Fragestellungen des Seminars auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstands in einen breiten historischen Kontext ein.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Kontextualisierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden im ekvv als Pakete ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch beider zusammengehöriger Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Historische Kontextualisierung	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Masterseminar	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Historische Kontextualisierung (Seminar)** *Präsentation (10-15 Minuten mit Tischvorlage) eines Forschungsbeitrags bzw. einer Quelle oder eine schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des/der Veranstalters/in*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Masterseminar (Seminar)** *Referat (20-30 Minuten) mit Thesenpapier oder eine gleichwertige schriftliche Studienleistung nach Maßgabe des Lehrenden*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Masterseminar (Seminar)** *ab WiSe 2025/26: Mündliche Prüfung von 25-30 Minuten zu einem Thema der Veranstaltung, Prüfer*in ist der*die Lehrende.* *bis SoSe 2025: Mündliche Prüfung 20-30 Minuten zum Kontext der Masterarbeit; eine*r der Prüfer*innen ist zugleich eine*r der beiden Gutachter*innen der Masterarbeit.*	mündliche Prüfung	1	90h	3

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen